

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

**Band:** - (1825)

**Artikel:** Astronomische und astrologische Calender-Practica auf das Jahr Christi 1825

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654915>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

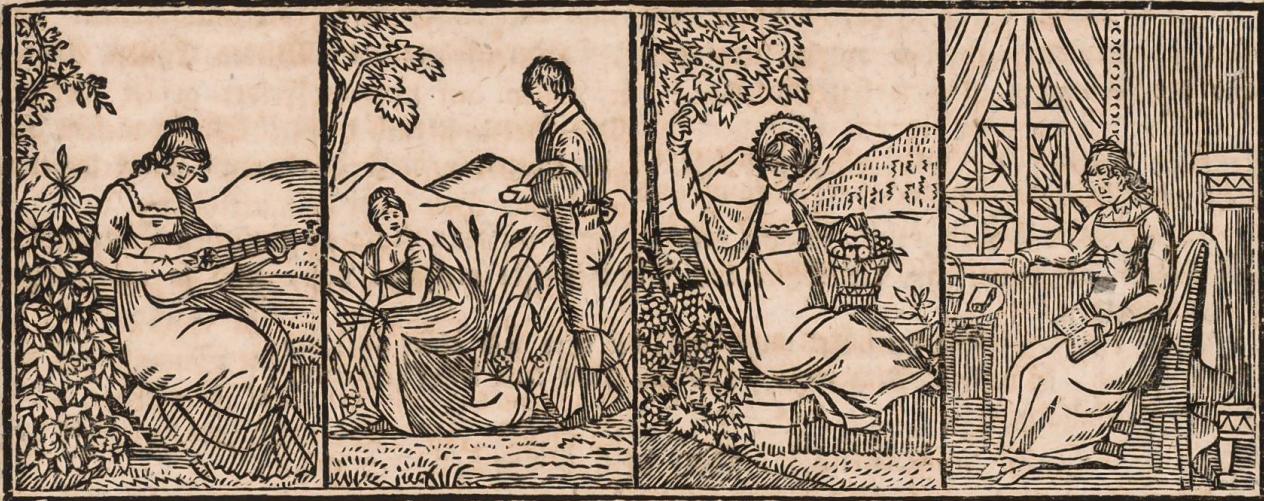
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Astronomische und Astrologische  
**C a l e n d e r - P r a c t i c a**  
auf das Jahr Christi 1825.

Von den vier Jahreszeiten.

I. Von dem Winter.

Der Anfang des Winterquartals war diesmal den 21sten des vorigen Christmonats, Abends um 8 Uhr 38 Minuten, beym Einrücken der Sonne in das Zeichen des Steinbocks. Die Witterung dieses Quartals dürfte folgendermaßen auss fallen:

Der Jenner geht mit unsteter Witterung ein, nachher wird es frostig; die Mitte des Monats ist abwechselnd; nachher meistens trübe; der Ausgang des Monats ist windig, aber gelinde.

Die ersten Tage des Hornungs sind hell und kalt; in der Folge wirds regnerisch; um die Mitte des Monats fällt viel Schnee; nachher scheint die Sonne wieder heiter, zuletzt wirds kalt.

Der Merz nimmt einen feuchten Anfang: auch die nachherigen Tage sind unfreundlich; die Mitte des Monats ist kühl; in der Folge ist es meistens unangenehm, gegen das Ende gelinde.

Was Andre Schönes thun, das suche nachzumachen;  
Doch unternimm ja nicht für dich zu hohe Sachen.

II. Von dem Frühling.

Das Frühlingsquartal nimmt seinen Anfang den 20sten Merz um 9 Uhr 50 Min. Abends, wann die Sonne in das Zeichen des Wieders tritt. Ueber die Witterung dieses Quartals ist folgendes zu vermuten:

Der Anfang des Aprils dürfte hell und angenehm seyn; die nachherigen Tage aber scheinen unfreundlich werden zu wollen; in der Mitte des Monats regnets häufig, und der Ausgang ist abwechselnd.

Der May geht ein mit lieblichem Sonnenschein; auch die folgenden Tage sind meistens angenehm; die Mitte des Monats ist veränderlich, und gegen das Ende desselben wird die Witterung lieblich.

Der Brachmonat ist in den ersten Tagen unfreundlich; es entstehen Sturmwinde mit Regen begleitet; um die Mitte des Monats ist es meistens naß, und so auch bis zu Ende desselben.

Wer gar nichts wagen will, der wird auch nichts gewinnen  
Und wer zu vieles wagt, dess Glück kann leicht zerrinnen.

### III. Von dem Sommer.

Das Sommerquartal geht ein den 21sten Brachmonat, Abends um 7 Uhr 21 Min., zu welcher Zeit die Sonne in dem Zeichen des Krebses anlangt. In Ansehung der Witterung ist folgendes zu erwarten:

Der Heumonat nimmt einen regnerischen Anfang; die Mitte des Monats dürfte heiter und warm ausfallen; nachher ist die Witterung abwechselnd, und am Ende heller Sonnenschein.

Die ersten Tage des Augustmonats sind veränderlich; es folget regnerische Witterung; in der Mitte des Monats wirds heiter und warm, und gegen das Ende ist die Witterung unbest.

Der Herbstmonat nimmt einen unfreundlichen Anfang, doch bald nachher treten angenehme Tage ein; um die Mitte des Monats wirds veränderlich, und bis zum Ende desselben meistens angenehm.

Wenn dir die ganze Welt zu dienen wär' bereit,  
So bliebest du doch arm, ohn' die Vergnüglichkeit.

### IV. Von dem Herbst.

Das Herbstquartal fängt an den 23sten Herbstmonat, um 9 Uhr 17 Minuten Vormittag, beym Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage. Ueber die Witterung dieses Quartals mutmaßen wir folgendes:

Der Anfang des Weinmonats ist angenehm, die folgenden Tage sind abwechselnd; um die Mitte des Monats ist es gelinde, und bis zum Ausgang desselben meistens Sonnenschein.

Der Wintermonat zeigt sich anfänglich regnerisch; auch in der Folge ist die Luft meistens trübe; die Mitte des Monats bringt Schnee, bald aber regnets wieder, zuletzt zeigen sich wieder Schneewolken.

Die ersten Tage des Christmonats sind frostig, hernach tritt gelindes Wetter ein; in der Mitte des Monats scheint die Sonne heiter; nachher fällt Schnee, und mit großer Kälte endigt das Jahr.

Wer sich den Weg zum Glück durch Redlichkeit bereitet,  
Der wird auch von dem Glück auf seinem Weg begleitet.

### Von den Finsternissen.

Im Laufe des gegenwärtigen Jahres ereignen sich vier Finsternisse, nämlich zwei unsichtbare an der Sonne und zwei sichtbare an dem Monde.

Die erste ist eine sehr kleine sichtbare Mondfinsternis den 1sten Brachmonat, wo der Mond an seinem nördlichen Rande nur 0 Zoll 12 Minuten verfinstert erscheint. Der Anfang ist um 0 Uhr 22 Minuten und das Ende um 0 Uhr 51 Minuten.

Die zweyte ist eine Sonnenfinsternis den 16ten Brachmonat, die aber wegen der südl. Mondsbreite bey uns nicht bemerkt werden kann.

Die dritte ist eine partielle Mondfinsternis den 25sten Wintermonat, welche in ganz Asien und fast in ganz Europa sichtbar seyn wird. Ihr Anfang geschieht um 3 Uhr 51 Min. Nachmittag; das Mittel um 4 Uhr 49 Min., und das Ende um 5 Uhr 46 Minuten. Die Größe beträgt nicht gar 3 Zoll am südl. Theil des Mondes.

Die vierte ist eine, nur im stillen Ocean und mittlern Amerika, bey uns aber nicht, zu bemerkende Sonnenfinsternis, den 9ten Christmonat Abends.

### Von der Fruchtbarkeit.

Zu der Ordnung der Natur im Großen gehört auch dies: daß das Maß der Mittheilungen der Erdfrüchte von Jahr zu Jahr verschieden sey. Wir dürfen aber überzeuget glauben, daß ein allweiser und allmächtiger Regent diese Einrichtung getroffen habe; auch, daß Er dabei auf die hauptsächlichsten Bedürfnisse seiner Geschöpfe zu allen Zeiten Rücksicht nehme, und folglich alljährlich den Erdboden so fruchtbar mache, als es zum Unterhalt derselben erforderlich ist. Wissen wir nun unsre Wünsche stets so zu beschränken, daß wir auf keine überschwängliche Fruchtbarkeit dieses Jahres rechnen mögen, so dürfen wir um so sicherer einen mehr als hinlänglichen Vorrath und Genuss alles Be-nothigten erwarten.

### Von den Krankheiten.

Welches Erdengeschöpf ist nicht Krankheiten unterworfen? am meisten vielleicht der Mensch; darum, weil er, obgleich mit Vernunft begabt, ihre Räthe in Beziehung auf diejenigen Dinge, die am meisten Einfluß auf die Gesundheit haben, so oft vernachlässigt, und sich bald durch Unmäßigkeit, bald durch Ausschweifungen die Gesundheit zerstört. Das nun diese Quellen von Krankheiten mit diesem Jahre ganz zugestopft seyn werden, läßt sich wohl nicht erwarten. Aber Jeder kann für sich Sorge tragen, daß wenigstens das, was von ihm abhängt, nicht Störung eines Gutes werde, das an Werth alle andern Güter der Erde weit übertrifft.

### Vom Krieg.

Wenn wir von häufig vergossenem Blut einer großen Anzahl nützlicher Menschen, von Thränen und Jammer vieler Bedrängten hören — warum sollten wir nicht wünschen dürfen, daß der Krieg, die so gewaltige Ursache solcher trauriger Erscheinungen, fern von uns bleiben möchte? — Welcher Wunsch ist gerechter, und welche Hoffnung, damit verschont zu seyn, für ein fühlbares Menschenherz natürlicher?



## Ordentliche Zeitrechnung auf das Jahr Christi 1825.

Nach Erschaffung der Welt zählen die Europäer gewöhnlich	Fahre 5774	Nach Stiftung der ersten Kurfürsten, Fahre 813
Die griechische Kirche zählt	7333	Nach Rudolf von Habsburg, dem Stifter des Hauses Österreich 552
Die Hebräer zählen	5585	Nach dem ersten Schweizerbund 517
Nach der allgemeinen Sündfluth zählt man	4118	Seit den vier großen Siegen für die Freiheit:
Nach der Flucht Mahometh, als der Türken und Araber Jahrzahl	1239	Bey Morgarten 509. Bey Sempach 439 - Laupen 486 - Näfels 438
Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem	1754	Seit der schweizerischen Staatsumwälzung 27 Nach Erfindung des Pulvers und Geschützes 445 - - - der Buchdruckerkunst in Maynz 385 - - - des Papiermachens in Basel 355 - - - der Ferngläser 216
Vom Anfang der vier Monarchien.		- der Reformation 308
Der Babylonischen	3998	- der Unabhängigkeit der Amerikanischen
- Persischen		Staaten 48
- Griechischen	2362	Nach Erbauung der Stadt Solothurn 3952
- Römischen, unter Julius Cäsar	2152	- Zürich 3805
Vom Anfang der Kaiserthümer.	1873	- Rom 3777
Des Türkischen	525	- Bern 635
- Russischen	104	- dem neuen Gregorianischen Kalender 125
- Österreichischen	22	Guldene Zahl oder Mondsirkel 2
Vom Anfang der Königreiche.		Epactæ oder Mondszeiger 11
Schweden	4032	Sonnenzirkel 14
Dänemark	2393	Römer Zinszahl 13
Spanien	4010	Sonntags-Buchstaben B.
England	2889	Zwischen Weihnachten und Herren-Fasnacht sind
Frankreich	1401	20 7 Wochen 1 Tag. Ist ein gemeines Jahr von
Ungarn	1218	19 365 Tagen.

## Irdischer Jahrs-Regent ist der Saturnus.

### Erklärung der Zeichen, welche in diesem Kalender vorkommen:

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.	Der Neumond	Augen-Arznenen	Aspekten.
Bidder	Das erste Viertel	○ Gut Kinder entwöhnen	○ Zusammenkunft
Stier	Der Vollmond	○ Haar abschneiden	○ Gegensein
Zwillinge	Das letzte Viertel	○ Gut säen ♀ Acker	△ Driangelschein
Krebs	Monds Aufsteigen	○ Bauholz fällen	□ Geviertelschein
Löw	Monds Absteigen	○ Die sieben Planeten.	△ Fünftelschein
Jungfrau	Vormit. v. Nachm. n.	○ Saturnus.	* Sechstelschein
Waag	Baden, Schröpfen	○ Jupiter.	○ Drachenhaupt
Scorpion	Gut Aderlassen	○ Mars.	○ Drachenschwanz
Schütz	Schröpf. u. Aderl.	○ Sonne.	○ Apog. am weitesten von der Erde.
Steinbock	Mittelm. gut Aderl.	○ Venus.	○ Perig. der Erde am nächsten.
Wasserm.	Gut Purgieren	○ Merkurius.	
Fische		○ Mond.	Vom